

DAS LESE ICH

Zeit des Mittelalters

Gabi Novak, Neumarkt:

Als ich 2016 meine Ausbildung zur ‚Murau Botschafterin‘ begann, ahnte ich noch nicht, dass ich einmal die beeindruckende Persönlichkeit der Anna Neumann verkörpern darf. Ich schau mir gerne Sendungen mit Geschichtshintergrund an. Ich versuche mich in die Zeit des Mittelalters zu versetzen, um so Führungen authentischer zu machen.



Sehr dabei geholfen hat mir auch das Buch von Wolfgang Wieland ‚Anna Neumann von Wasserleoburg‘. Beeindruckt hat mich folgender Satz von Helmuth Kohl: Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten.

GALLER

REGIONALREDAKTION JUDENBURG

Burggasse 61, 8750 Judenburg.

Tel.: (03572) 86 560;

judenburg@kleinezeitung.at;

Redaktion:

Michaela Egger (DW 77),

Monika Schachner (DW 81),

Maria Steinwender, (DW 72);

Werbeberater: Ronny Hübner,

Tel. 0664-882 123 96

Sekretariat: Andrea Burböck,
Gabriele Riedl;

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von

8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 16 Uhr,

Freitag von 8 bis 13 Uhr.

Abo-Service: Tel. (0316) 875 3200

Schloss Lind lädt im Sommer zu „Winterreise“

Andreas Staudinger, Kurator des wachsenden Gesamtkunstwerks Schloss Lind, wartet mit einem fulminanten Mix aus Burgtheater-Musik, Installationskunst und Gedenkstätte auf.

Von Maria Steinwender

In St. Marein bei Neumarkt verbindet Schloss Lind auf rund 2000 Quadratmetern Ausstellungsfläche zeitgenössische Kulturarbeit und Kunstformen mit lokalen Geschichten, Problemstellungen und Eigenheiten. Über allem schwebt der Geist des vorherigen Hausherrn, Künstler Aramis, den „Vorreiter des Boho-Chic“, wie Kurator Andreas Staudinger es beschreibt.

„Wir leben für das Haus. Es wächst jährlich. Man ist Diener. Kurator ist die offizielle Bezeichnung, das Wort kommt von sich sorgen, pflegen. Man muss alles selbst machen, das unterscheidet mich von ‚richtigen‘ Kuratorinnen und Kuratoren“, so Staudinger, dessen Frau Britta Sievers Co-Kuratorin von Schloss Lind ist.

Die Ausstellungen 2023, die hauptsächlich von Installationskunst getragen werden, drehen sich um den Themenbereich „verstrickt“, der mit weiblichen, aber auch politischen Konnotationen spielt. Staudinger nimmt sich für jeden Besucher Zeit, und die muss man

„Es braucht neue, interaktive Wege, um mit der Erinnerung umzugehen“
Andreas Staudinger

als solcher auch haben: 15.000 Bücher umfasst die Bibliothek des Schlosses, allein die „Faschismus-Bibliothek“ besteht aus 1000 Werken. Auch dieser Teil des Museums wächst – Staudinger war eben im Konzentrationslager Buchenwald, brachte von dort Literatur mit. „Es kommen Generationen, die haben keine Verbindung mehr zu dieser Zeit. Es braucht neue, interaktive Wege, um mit der Erinnerung umzugehen.“ Unterstützt wird Staudinger dabei vom Mauthausen-Komitee, im Zuge der heurigen Gedenkveranstaltung wird der Wiener Jazz- und Gipsysoul-Gitarrist Harri Stojka auftreten.

Worauf man sich auch freuen kann: Schuberts „Winterreise“ in einer Neuinterpretation à la Tom Waits, eine Auftragsarbeit des Wiener Burgtheaters. Pia-

„Man ist Diener. Kurator ist die offizielle Bezeichnung, das Wort kommt von sich sorgen, pflegen. Man muss alles selbst machen, das unterscheidet mich von ‚richtigen‘ Kuratoren.“
Andreas Staudinger



Schloss Lind ist ein Gesamtkunstwerk, das auch in diesem Jahr mit einem fulminanten Programm-Mix aufwartet

STEINWENDER



Eigens für die Saustall-Galerie, die in einem ehemaligen Saustall beheimatet ist, hat Klaus Oberhammer eine Kunst-Installation geschaffen

SCHLOSS LIND

Schloss Lind

Schloss Lind – das andere Heimatmuseum, St. Marein 28, 8820 Neumarkt. Museumsbesuch nur gegen telefonische Voranmeldung: (03584) 3091, **Künstler 2023:** Marlies Rapetti, Vivian Simbürger, Ina Riegler, Karin Reinprecht, Edith Payer, Martin Dickinger, Klaus Oberhammer, Heimo Wallner.

nistin, Klang- und Performance-Künstlerin Clara Frühstück verbündet sich mit Oliver Welter, Musiker und Sänger der österreichischen Kultband „Naked Lunch“. Boris Uran, einigen noch aus „Starmania“-Zeiten bekannt, hat sich zum Songwriter metamorphosiert und gastiert mit seiner Formation „Orange Sun“ ebenfalls auf Schloss Lind.

Das größte Projekt wird Ende August aufgeführt: Staudinger holt Musikerin Franziska Hatz ins Schloss, sie bringt 20 Akkordeonistinnen und Akkordeonis-

ten mit. Das ganze Areal wird nächstens unter dem Namen „Unharmonie“ bespielt, mit Lichtkünstlern und Performern.

Eigens für die Saustall-Galerie, die in einem ehemaligen Saustall beheimatet ist, hat Klaus Oberhammer eine Kunst-Installation geschaffen. Ironischerweise ist hier Reinheit das bestimmende Thema, dargestellt durch alte Lavoirs und Fotografien.

Die Textilkünstlerin Marlies Liefeld-Rapetti hat sich ganz dem Jahresthema angenommen, beziehungsweise dessen

weiblicher Behaftung - ihre Installation ist derzeit noch im Entstehungsprozess.

Zwischen Otto Dix und Frida Kahlo sind die Selbstporträts von Ina Riegler einzuordnen, deren Werke ebenfalls in Schloss Lind einziehen. „Wir sind keine Galerie, die Bilder aufhängt. Die Kunst muss zum Ort und zur Region spezifisch passen“, so Staudinger. Was die Kunst auch darf: sterben.

Alles, was sich an Kunst im Schlosspark befindet, hat eine gewisse Halbwertszeit, löst sich auf, während man dabei zusehen kann.